



Öisi Gmeind

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich Nord

Ausgabe 2
März/April 2019



Editorial



«Warum feiern wir Ostern?» fragen mich meine Kinder. «Wir feiern, dass Jesus nach seinem Tod wieder lebendig wurde», antworte ich. «Warum ist er denn überhaupt gestorben?» Ab jetzt wird das Antworten schwierig. Ja, warum denn musste Jesus sterben? Weil er unsere

Sünden auf sich nehmen musste? Als Erlösung für die Welt? Weil er als durch seinen radikalen Lebensstil der Solidarität und Liebe früher oder später auf grossen Widerstand stossen musste? Der Tod von Jesus finde ich schwierig einzuordnen. Auch die Jünger konnten das nicht verstehen. Um so unglaublicher dann die Meldung der Frauen, dass Jesus lebt. Sehr verständlich, dass das anfänglich wie fake news ankam. Und doch, nach einiger Zeit waren alle überzeugt: Jesus lebt. Wie hoffnungsvoll! Auch wenn er nicht mehr so sichtbar und greifbar bei ihnen war. Die Botschaft wurde weitergetragen. Und gerade heute halte ich mich

gerne an diese Hoffnung. Heute, in einer Zeit, in der unsere SchülerInnen an Klimademonstrationen für ihre bedrohte Zukunft demonstrieren. Heute in einer Welt, in der wir Reichen auf Kosten der Armen leben. Heute, in einer Zeit in der Tausende von Menschen ihre Heimat verlassen müssen und um ihr Leben bangen. Ja, genau heute halte ich mich an dieser Hoffnung fest. Und lasse mich von den Jüngern anstecken. Da kam nicht die Idee auf, man könne sich jetzt beruhigt zurückziehen und unter Seinesgleichen bleiben. Nichts mit Komfortzonen-Bewahrung. Sie haben kurz getrauert und wurden dann nur wenige Tage später von Jesus in die Welt ausgesandt. Ich möchte auch mit offenen Augen durch die Welt gehen. Mit dem gleichen Mut, mich für einen grösseren Plan einzusetzen: beim Einkaufen, beim Abstimmen, im Umgang mit Mitmenschen, Geld, Mobilität und mit der Natur...an jedem neuen Tag. Jesus, begleite mich dabei.

Seraina Kiener

Am Samstag nachmittag des 26. Januar traf sich das BLT zur jährlichen Retraite. In einem Rückblick auf das vergangene Jahr wurde uns erneut bewusst, wie viele und vielfältige Aktivitäten, Anlässe, Gruppen, Teams in unseren Räumen ein Zuhause finden. Es gab viel "Gfröites" und wir alle hatten Mühe, beim Setzen von Farbpunkten diejenigen für "da hat mir etwas Mühe gemacht" zu setzen – die meisten blieben übrig.



Hannelore und Andres Rodemeyer haben das BLT informiert, dass sie zur nächsten BV zurücktreten möchten. Das war für die übrigen BLT-Mitglieder erst mal ein Schreck, auch wenn wir die Gründe verstehen konnten. Aber es ist ein Anlass, sich in Erinnerung zu rufen, dass die Gemeinde Gottes Sache ist. Es ist nicht an uns, sie über unsere Kräfte hinaus zu tragen, sondern im Vertrauen auf ihn Menschen auch mit einem grossen Dankeschön wieder gehen zu lassen, die sich eingesetzt haben. Besonders dankbar sind wir, dass Andres Rodemeyer weiterhin die Verwaltung leitet und da zusammen mit Willy Jüngling und Kurt Stähli eine tolle Arbeit macht!

Im zweiten Teil der Retraite machte sich das BLT Gedanken zum Thema Gottesdienst. Ein Film zum Einstieg zeigte die wichtigen Elemente eines Gottesdienstes auf: Ankommen, Hören, Teilen, Weitergehen. Bei diesen zentralen Punkten finden wir uns wieder, auch wenn die äussere Form verschieden sein mag. Den Film finden Sie unter www.emk-gottesdienst.org.

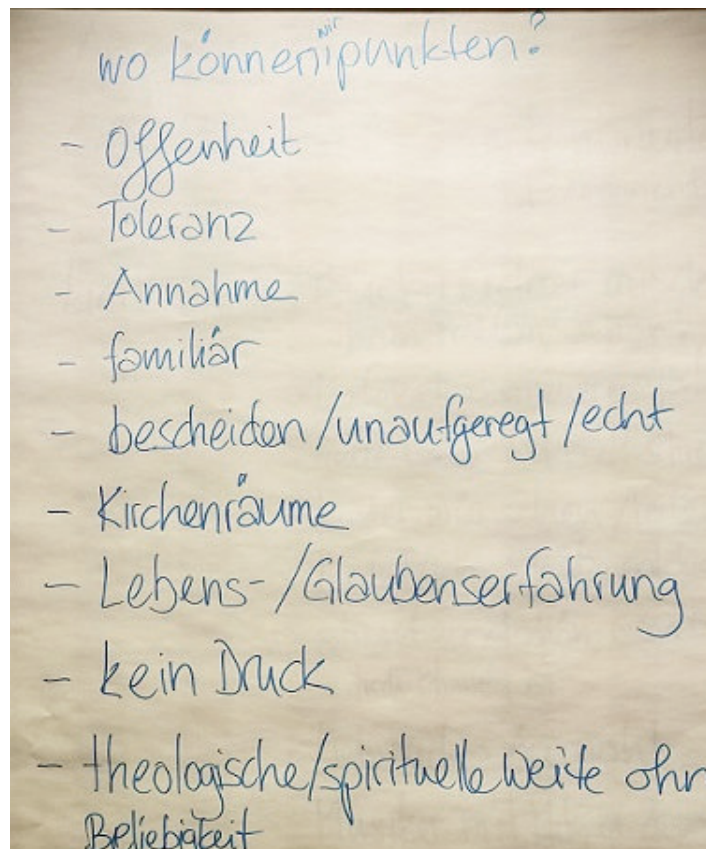
Allerdings sind die Besucherzahlen in den Gottesdiensten seit Jahren rückläufig. Der Sonntag morgen ist für viele Menschen immer mehr zur Familienzeit geworden, Ausschlafen und ein spätes Frühstück sind in vielen Haushalten bei Alt und Jung eine schöne Auszeit vom Alltag. Darauf haben auch schon viele Gemeinden mit Anpassungen bei ihren Gottesdiensten reagiert.

Auch in unserer Gemeinde ist der Wunsch gross, wieder vermehrt junge Menschen (Familien, Kinder, Jugendliche) und natürlich auch ganz besonders Kirchenferne ansprechen zu können. Andererseits möchten wir uns in unseren Gottesdiensten auch selber zuhause fühlen können. Wie werden wir allen Bedürfnissen gerecht? Dem wollen wir noch weiter nachgehen, auch im Gespräch mit Ihnen!

Wir haben uns Gedanken gemacht dazu, wo wir als Gemeinde besonders punkten können und haben einiges gefunden! Da fielen Stichworte wie: Offenheit, Toleranz, Annahme, familiär, bescheiden, unaufgeregt, echt, Lebens- und Glaubenserfahrung, kein Druck, theologische und spirituelle Weite ohne Beliebigkeit, gleichberechtigte Frauen und nicht zuletzt auch schöne, freundliche Kirchenräume.

Verschiedene Gottesdienste gibt es bei uns bereits, aber wir haben uns gefragt, ob wir noch stärker verschiedene Akzente setzen könnten. Könnten wir (wieder) einen Abend-Gottesdienst pro Monat anbieten?

Auch Musik war in unseren Gesprächen ein Thema. Wir erleben es als positiv, wenn sowohl ältere wie neuere Lieder Platz haben. Im EMK-Liederbuch gibt es noch viele schöne Lieder, die entdeckt werden



wollen. Vielleicht können wir vermehrt miteinander teilen, welche Lieder uns besonders viel bedeuten? Wir möchten auch bei den neueren Liedern nicht einfach auf einer "Worship-Welle" mitreiten, sondern sind immer wieder auf der Suche nach Liedern mit Tiefgang.

Es ist uns wichtig, dass wir keine Entscheidungen fällen, die an Ihnen vorbei gehen. Wir werden daher in der nächsten Zeit das Gespräch mit Alt und Jung in der Gemeinde, kirchenfernen Freunden und mit denen suchen, die in der Gemeinde gross geworden sind, aber anderswo eine neue Heimat gesucht haben. Wir sind gespannt!

Für das BLT: Ursula Burri

Vorschau

Ökumenischer Weltgebetstag, 1. März

Kommt, alles ist bereit! (Lukas 14,17)

Slowenische Frauen laden uns ein, uns Gedanken zum Gleichnis vom «grossen Gastmahl» zu machen: Jesus erzählt die Geschichte von einem Mann, der ein grosses Fest vorbereitet. Doch alle geladenen Gäste lassen sich entschuldigen. Enttäuscht und wütend schickt er seine Diener auf die Strasse, damit sie stattdessen randständige Menschen einladen.

Die Verfasserinnen der Liturgie stellen in dieser Feier die Frage, wie wir es mit der Gastfreundschaft mit Menschen am Rande der Gesellschaft halten. Porträts von Frauen in für Slowenien typischen Lebenssituationen illustrieren das Thema aus verschiedenen Perspektiven.

An nachstehenden Orten kann man am ökumenischen Gottesdienst teilnehmen:

19.00 Uhr Reformierte Kirche Schwamendingen, Stettbachstrasse 58, 8050 Zürich

19.30 Uhr Katholische Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, 8049 Zürich-Höngg

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein kleiner Imbiss statt mit Spezialitäten aus Slowenien.

Sonntag, 10. März, 11.00 h

Gemeinsam mit unseren afrikanischen Geschwistern von CFWM feiern wir einen Gottesdienst mit viel Musik und der Predigt von Ursula Burri.

Anschliessend Mittagessen mit Teilete.

SpecialGuest-Gottesdienst, 24. März, 10.00 Uhr

Thom Kiener ist im heutigen Gottesdienst unser spezieller Gast. Er erzählt von seinen Freuden und Leiden in seiner Arbeit als Job-Coach. Er begleitet lernbehinderte junge Menschen in ihrem Berufsleben im ersten Arbeitsmarkt und ermöglicht damit, dass Menschen mit Handicaps auch im Arbeitsleben integriert werden können. Es gibt Arbeitgebern, die bereit sind, behinderten Menschen eine Chance zu geben, die Sicherheit, dass sie mit Problemen nicht allein gelassen werden.

Kollekte zu Gunsten unseres Connexio-Engagements in Kambodscha.

Anschliessend Mittagessen mit Teilete.

Karfreitag und Ostern



Am Freitag, 19. April feiern wir um 10.00 Uhr mit Dominik Schuler den Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl.

An Ostern machen wir uns auf den

Weg zu unserem traditionellen Osterspaziergang. Wir starten am Sonntag, 21. April um 8.00 Uhr von der EMK Zürich Nord aus zum Rundgang durchs Quartier mit Auferstehungsliedern und -texten zum Osterfeuer. Ein Osterfrühstück, bunt und reichhaltig, erwartet uns um 9.00 Uhr in unseren Räumen und um 10.00 Uhr dürfen wir mit Dominik Schuler im Ostergottesdienst die Auferstehung Jesu feiern. Es ist jederzeit möglich dazu zu stossen.

Gemeindetreff 11. April, 14.00 Uhr

Wir freuen uns, Margrit Felder willkommen heissen zu dürfen, die uns von ihrer Nepal-Trekkingtour berichten wird. Sie schreibt dazu, dass es um eine Reise zu den höchsten Bergen der Welt ging, mit der Überschreitung eines 5000 m hohen Passes. Da sind wir ja gespannt zu erfahren, wie es sich anfühlt, auf schwindelnder Höhe unterwegs zu sein. Die Route führte aber auch durch einen ursprünglichen Teil von Nepal und mitten durch das Gebiet, das vom ersten der schweren Erdbeben 2015 betroffen war.

Musicalprojekt Zürich 10

Schon seit über 20 Jahren unterstützt unsere Gemeinde dieses Jugendprojekt. Das diesjährige Musical Züri Ragazzi – Welcome to the 60s



spielt im Zürich der 60er-Jahre, wo die junge Vreni und ihre Freunde davon träumen, in einer beliebten Tanz-Show auftreten zu können. Es stehen ihnen jedoch einige Hindernisse im Weg...

Das Stück vereint englische Lieder mit schweizerdeutschen Dialogen, gewürzt mit etwas Italo-Pepp. Man darf sich auf eine bunte Show freuen, die ernste Themen wie Diskriminierung oder den schwierigen Prozess des Erwachsenwerdens auf humorvolle Art und Weise auf die Bühne bringt.

Aufführungsdaten

Freitag 1. März 2019, 20 Uhr

Samstag 2. März 2019, 20 Uhr

Sonntag 3. März 2019, 15 Uhr

Freitag 8. März 2019, 20 Uhr

Samstag 9. März 2019, 20 Uhr

Eintritt frei – Kollekte

Ref. Kirchgemeindehaus Höngg

Ackersteinstrasse 190

8049 Zürich

Voranzeigen

Information Kinderwoche 2019

Die Kiwo macht 2019 eine Pause. Durch strukturelle und personelle Veränderungen der Träger-



gemeinden fehlen die nötigen Ressourcen für eine erfolgreiche Durchführung der Kinderferienwoche. Das Konzept soll neu überarbeitet und für das Leitungs-Team neue Mitarbeitende gewonnen werden.

Gemeindewochenende

Am 25./26. Mai 2019 ist im Bibelheim Männedorf wieder ein Wochenende geplant. Es wäre schön, wenn möglichst viele der Gemeinde daran teilnehmen könnten.

Einladungen mit Anmeldeformular werden zu gegebener Zeit bereitliegen. Reserviert Euch unbedingt schon das Datum.

Projektchor JK19

Auch dieses Jahr gibt es wieder einen Projektchor, wo unter der erfahrenen Leitung von Manuel Zolliker in 6 Proben ab 2. Mai 2019 ein musikalisches Programm für den Abschlussgottesdienst der Jährlichen Konferenz vom 16. Juni 2019 in Baden erarbeitet wird.

Nähere Informationen finden sich auf dem aufliegenden Flyer. Anmeldungen nimmt Dominik Schuler gerne entgegen unter dominik.schuler@emk-schweiz.ch.

Gemeindeausflug

Am 7. September, mit Verschiebungsdatum 14. September, planen wir mit unseren afrikanischen Geschwistern von CFWM wieder einen Ausflug. Wir erleben den Klangweg im Toggenburg und sollte das Wetter an beiden Daten schlecht sein, wäre noch eine Alternative in Petto vorhanden.

Familiennachrichten

Dominik Schuler, unser Pfarrer, freut sich sehr, ab dem 1. März seine Aufgaben in der Gemeinde wieder voll wahrnehmen zu können. Herzlich willkommen zurück!

Geburtstage in unserer Gemeinde

März

- 04. Elfi Roth (82)
- 06. Lydia Roth-Fisler (88)
- 12. Peter Herzog (81)
- 25. Marianne Hilty

April

- 05. Robert Fivian-Trachsel (84)
- 10. Willi Von Allmen
- 21. Johannes Heinrich Koller (70)
- 21. Markus Müntener (78)
- 23. Andreas Bürki
- 24. Elisabeth Fehr-Bürki (80)
- 27. Kurt Stähli-Oertle (79)
- 29. Magdalena Kaplony



Adressangaben für Grüsse sind zu finden auf der Gemeindevorstellung im Mäppchen „Jahresplanung“, das jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst aufliegt.

Mit der frohen Zusage aus Daniel 9,9 grüsst Sie die Gemeinde, wünscht Ihnen einen frohen Festtag und Gottes Segen im neuen Lebensjahr: Bei dir aber, Herr, unser Gott, ist Barmherzigkeit und Vergebung.

EMK ZÜRICH NORD

Gemeinde Oerlikon
Regensbergstr. 148, 8050 Zürich

Kontaktadresse:
Evangelisch-methodistische Kirche
Dominik Schuler, Pfarrer
Regensbergstrasse 148
8050 Zürich
Tel. 044 310 23 90

Redaktionsadresse

„Öisi Gmeind“
Elfi Roth
Regensdorferstrasse 36
8049 Zürich
Tel. 044 341 22 80
sekretariat@emk-zuerinord.ch
Homepage: www.emk-zuerinord.ch

Redaktionsschluss Nr.3: 12.04.2019
Auflage 100 Ex.

Redaktion

René Mäder
Elfi Roth (*Lektorat*)
Dominik Schuler
Pannir Selvam (*Layout*)

Mitarbeit an dieser Nummer

Seraina Kiener
Ursula Burri
Lena Kaplony